

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/5020**

FH Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit,
Sokratesplatz 2, 24149 Kiel

Katja Rathje-Hoffmann
Vorsitzende des Sozialausschusses

Fachbereich Soziale Arbeit
und Gesundheit
Prodekan
Professor Dr. Fabian Lamp

Sokratesplatz 2
24149 Kiel
Telefon: 0431 210-3020
Telefax: 0431 210-63020
fabian.lamp@fh-kiel.de
www.fh-kiel.de

14.07.2025

**Fortschrittsbericht zum Kompetenzzentrum gegen geschlechtsspezifische Gewalt,
Drucksache 20/2645**

Sehr geehrte Kolleg*innen,

vielen Dank für die Gelegenheit, die bisherige Arbeit des Netzwerkes OMÄGA – Für eine Gesellschaft ohne Männergewalt vorzustellen.

Im Fokus dieses Projektes stehen das präventive Arbeiten gegen Phänomene der strukturellen Benachteiligung von Frauen und der geschlechtsspezifischen Gewalt von Männern gegen Frauen. Zentraler Schwerpunkt ist hierbei die Stärkung der geschlechtsspezifischen Perspektive im Bereich der gewaltpräventiven Jungen- und Männerarbeit. Bislang sind drei Maßnahmen durchgeführt worden bzw. werden gegenwärtig durchgeführt

- Ende November 2024 hat eine Kick-Off Veranstaltung an der FH Kiel stattgefunden, in dessen Rahmen das Netzwerk gegründet wurde. Teilgenommen haben etwa 60 Kolleg*innen aus verschiedenen Institutionen, die mit der Prävention und Intervention im Kontext geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Mädchen und Frauen befasst sind. Das Eingangsreferat wurde gehalten von Markus Theunert, Gesamtleiter von männer.ch, Autor u.a. der Studie Faktor M zur Radikalisierung von Männern (https://www.maenner.ch/wp-content/uploads/2024/01/FaktorM_Kurzfassung_DE.pdf)
- Insgesamt werden 6 Regionalkonferenzen (eintägige Workshops für leitende Führungskräfte aus Kita, Schule und offener Kinder- und Jugendarbeit) stattfinden, davon haben drei bereits stattgefunden. Die Fachkräfte berichten von einem häufigen Vorkommen körperlicher und psychischer Gewalt und von Gewalt gegen Gegenstände. Körperliche Gewalt gehe dabei fast ausschließlich von Jungen aus.

- Die MultiplikatorInnen-Schulung für 13 Personen zum Aufbau eines Pools an „ExpertInnen für jungenspezifische Gewaltprävention“ startet am heutigen Donnerstag, den 17.7.25.

Die im Förderungsantrag benannten Fortbildungsmaterialien sind erarbeitet worden und werden in den Regionalkonferenzen und in der MultiplikatorInnenschulung eingesetzt.

Während die beantragten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden, ist eine zukünftige erfolgreiche Netzwerkbildung von einer dauerhaften Finanzierung (u.a. für eine Netzwerkkoordination) abhängig. Zudem zeigt sich ein hoher Bedarf insbesondere in Schulen und in der Kinder- und Jugendhilfe für Fortbildungen und professioneller Implementierung von gewaltpräventiver Jungen*pädagogik.



Prof. Dr. Fabian Lamp